

Dem
Andenken
Alexanders
des
Gefegneten

gewidmet

von

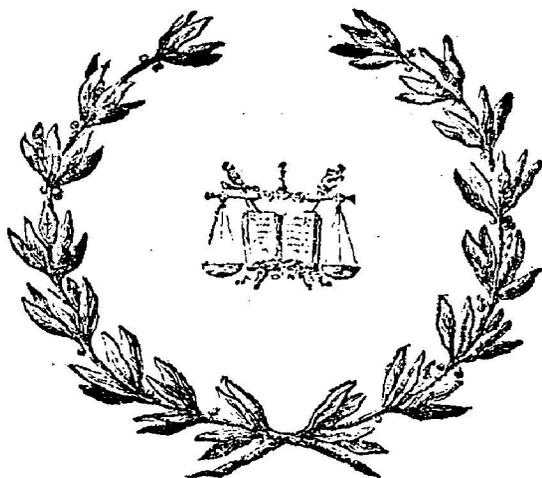
J. B. Petrosilius,

Lehrer der Deutschen und Lateinischen Literatur an der praktischen
Handlungs-Akademie zu Moskau.

Moskwa,

gedruckt auf Kosten der Handlungs-Akademie
bei S. Selivanovskij.

1826.



Nuhmgekrönt, begleitet von dem Frieden,
Gingst Du nach dem schönen Süden,
Dort zu gründen neues Glück.
Zu der kleinen Stadt am Meere
Zog Dich hin der Liebe Zähre
Und ein dunkles Geschick.
Paradiese sollten hier entstehen
Und um T a g a n r o g Elysium,
Und die Myrte mit dem Lorbeer wehen
In dem neugeschaff'nen Heiligthum.
Rosen sollten sich um Hütten winden
Und der Segen seine Heimath finden.

Düster zieh'n Gewitter sich zusammen,

Donner rollen, Blitze flammen,

Eingeschlagen hat der Schlag.

Alexander! selbst mit Beben

Nahm der Tod Dein großes Leben,

Und die Erde weint Dir nach.

In der Kalka schäumt's, wie wilde Wogen,

Blutgeröthet scheint die Flur umher,

Pfeile hört man schwirren, rauschen Bogen,

Klirren des Mongolen Siegespeer.

Das Verhängniß wollte ferner walten!

Unglück kündeten die Schreckgestalten!

Betend wirft Elisabeth sich nieder;

Doch Ihr Freund, Er kehrt nicht wieder

Zu der Erde heiterm Glück,

Und die Wonnen Ihres Lebens

Ruft die Betende vergebens

Aus dem Schattenreich zurück;

Und Sie nimmt den Thränenkelch, den herben,

Trinkt und bleibt mit Ihrem Gram allein.

Alexander wollte freudig sterben

Und Er schloß an Ihrem Herzen ein.

Auf der Erde schweigt nun Ihr Verlangen,

Seinen letzten Hauch hat Sie empfangen.

Was ein Sterblicher nur je empfunden,
 Brachten Ihr die Lebensstunden.

Engel, stärkt die Dulderinn!

Klagen tönen, Thränen fallen,
 Todtenlied und Glocken schallen

Ueber Asows Wogen hin.

Zögernd, unter heißen Thränenfluten,

Küßt zum letzten Male Sie das Haupt,

Das gesegnete vom Dank der Guten

Und vom ew'gen Lorbeergrün umlaubt.

Dank dir, Herr der Lebenden und Todten,

Stärkend nah'n Ihr deine Friedensbothen!

Und die Völker führen durch die Felder,

Durch beschnei'te Tannenwälder

Ihren Vater zu der Gruft.

Dörfer, Städte, Thal und Berge

Weih'n dem heiligsten der Särge

Dankbar ihren Opferduft.

Zu der Newa stolzen Marmorsäulen,

Schwarz umschleiert auf des Schicksals Spruch,

Durch den Raum von zweimal tausend Meilen

Wallt ein nie gesch'ner Leichenzug.

Seht! sie führen aus dem Laurerlande

Rußlands Kaiser nach des Bestes Strande.